



## PRESSESPIEGEL

---

2006

---

Zitat: NRZ, Rüdiger Hoff, 12. September 2006

## **Auf taube Ohren gestoßen**

### **Protest. Bürgerinitiative gegen Brückenlärm bekommt keine Unterstützung vom Petitionsausschuss des Landtags**

**FLEHE.** Sie sind nicht müde geworden, vehement mehr Lärmschutz fürs Viertel zu fordern und sich gegen die alltägliche Belastung durch die Querung der Autobahn 46 zu wehren. Doch schon mehrfach stieß die Fleher Bürgerinitiative (FBI) mit ihren Protesten auf taube Ohren, bei der Stadt ebenso wie bei der Bezirksregierung. Jetzt signalisierte auch der Petitionsausschuss des Landtags: Für die Anwohner unterhalb der Fleher Brücke wird es keinen verbesserten Lärmschutz geben.



Foto:Winfried Göllner

In Flehe ärgern sich viele Anwohner über den Brückenlärm. Die Bürgerinitiative FB-I kämpft seit Jahren vergeblich für besseren Schallschutz.

### **Das Versprechen des Ministers**

„Man hat unsere Argumente quasi auf den Kopf gestellt. Wir sind sehr enttäuscht“, sagt Initiativen-Sprecher Jürgen Borrmann. Was er seit Jahren bemängelt: Besonders bei Ostwind sei der Krach trotz Doppelglasfenstern teilweise unerträglich. Er moniert zudem den „Harfen-Effekt“, das Surren der schwingenden Stahlvertauungen, und das ewige „Klack-Klack“, verursacht durch die Dehnungsfuge der Brücke. Deshalb fordert die FBI Schallschutzwände, Flüsterasphalt für den Straßenbelag und eine neue Verkehrszählung. „Vor drei Jahren hieß es: 80 000 Autos und Lkw rollen hier täglich entlang. Seit dem Bau der neuen A 46-Brücke sind es garantiert mehr geworden. Darauf muss reagiert werden“, sagt Borrmann und verweist auch auf Internet-Daten des Umweltamtes: Mit 60 beziehungsweise 54 Dezibel werden in Teilen von Flehe die Lärmgrenzwerte zeitweise überschritten. In dem Wohngebiet sind Lärmpegel von maximal 55 Dezibel tagsüber und 45 nachts erlaubt. „Das bedeutet eine Gesundheitsgefährdung, also muss doch etwas getan werden“, so Borrmann.

Außerdem plädiert die FBI für Tempo 60 auf der Brücke, die gerade für rund drei Millionen Euro renoviert wird. Dies würde den Lärm am effektivsten mindern und nichts kosten. Immer wieder erinnert die Initiative an ein Versprechen von Horst Ludwig Riemer (FDP), das der ehemalige NRW-Verkehrsminister 1978 gegeben hatte: „Den notwendigen Lärmschutz werden sie bekommen.“

Der Petitionsausschuss folgte den Argumenten der Lärmgegner nicht. Die Richtwerte würden nicht maßgeblich überschritten. Vier Meter hohe Schallschutzwände seien derzeit nicht finanzierbar.

Mit 16 Prozent sei der Lkw- Anteil, der täglich über die Querung rollt, so hoch, dass nur ein Limit von Tempo 50 Verbesserungen garantiere. Eine solche Beschränkung sei auf einer Autobahnbrücke aber rechtlich überhaupt nicht möglich.

## RENOVIERT

Die 1979 gebaute Fleher Brücke wird renoviert. Ingenieure hatten bei Routinekontrollen bemerkt, dass einige Pylone Korrosionsschäden haben. Rund ein Dutzend der meterdicken Stahlseile, die bis zu 120 Meter hoch zum Pylon ragen, sind schon ausgetauscht. Die Arbeiten dauern bis Mitte 2008 an. Zitat Ende

•

Zitat. RP, bro, 10. Februar 2006

## **Fleher Brücke:**

### **Lärmschutz ab 2009 zu erwarten**

Anwohner hoffen auf die anstehende Sanierung der Fleher Brücke. Denn dann könnte etwas gegen den Lärm der fahrenden Autos unternommen werden. Doch sie werden sich gedulden müssen. Zwar beginnen bald die Arbeiten, aber erst einmal werden voraussichtlich bis Ende 2008 die Stahlseile überprüft und repariert. Erst ab 2009 wird die Fahrbahn erneuert, teilte Umweltdezernentin Charlotte Nieß-Mache auf Anfrage der CDU im Ausschuss für Umweltschutz mit. Dann könnten auch die Überfahrstellen über die Dehnungsfugen so hergerichtet werden, dass die störenden Geräusche leiser werden. Die Konstruktion der Stahlseile selbst werde aber nicht geändert und nicht nach neuestem Stand der Technik hergerichtet. Nieß-Mache rechnet darüber hinaus mit weniger Krach, weil während der Bauarbeiten Tempo 80 Vorschrift ist. Ein Gutachter der Stadt soll dann untersuchen, wie stark die Geschwindigkeitsbegrenzung den Lärmpegel senkt.

*In Flehe ärgern sich viele Anwohner über den Brückenlärm. Die Bürgerinitiative FBI kämpft seit Jahren vergeblich für besseren Schallschutz .  
(Foto: Winfried Göllner)*